

g61 Tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-K02	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	Muldentäler und Hangfußlagen im Lettenkeupergebiet	
Bodentyp	tiefes Kolluvium, z. T. kalkhaltig, örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3;Lu(Gr1–3)	>10 dm
Karbonatführung	stark wechselnd, stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L4LöV, L3V, L4V, L5V, LIIb2, TIIa3	
Musterprofile	7519.3	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tiefes z. T. pseudovergleytes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen über meist tonreicher Lettenkeuper-Fließerde; vereinzelt mittel tiefes Kolluvium und Kolluvium über Pelosol (g-K04, Kartiereinheit g66) sowie Kolluvium über Parabraunerde oder über Pseudogley-Parabraunerde; ebenfalls vereinzelt Pseudogley-Kolluvium (g-K03, Kartiereinheit g69), Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund und Gley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (310–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–180 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (210–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit in den Muldentälern des Lettenkeupergebiets